

Bereinen verdienten Mannes werden mit dem aufrichtigen Danke für alle seine sorgfältigen Bemühungen um Jung und Alt die herzlichsten Wünsche für die Festung u. Festigung seiner in der letzten Zeit angegriffenen und erschütterten Gesundheit verbunden. Möge dem verehrten Lehrer unserer Seminarstadt noch ein langer, glücklicher Lebensabend zuteil werden!

Volksbildungsabend. Donnerstag und Freitag abend wird im Director Dr. V. Höglers, Stuttgart, über die Besiedlung des Schwarzwaldes berichtet. Die Ausgrabungen in der Oberfläche haben nicht nur auf Nagolds älteste Zeit gewiesen, auch in der näheren und weiteren Umgebung hat die Forschung neue Ergebnisse geliefert. Es wird daher von besonderem Interesse sein, die älteste Geschichte unserer Heimat näher kennen zu lernen, denn bisher mußte man herzlich wenig davon. Ein besonderer Genuss wird es sein, gerade den besten Kenner darüber zu hören. Eine Reihe merkwürdiger Bilder soll die Vorzüge begleiten, und u.a. Funde aus allen Zeiten von der jüngeren Steinzeit an (5.-3. Jahrtausend v. Chr.) bis zur allmannsch-germanischen Zeit (5.-8. Jahrtausend n. Chr.) zeigen.

Elbschwärze. Es wird uns mitgeteilt, daß oberhalb und unterhalb des Großschwarzwalds eine von Bierbrauereien nicht mit Verstand belegte, schädliche, gefährliche Elbschwärze zu finden ist, die auch bereits von Eispostenrunden bemerkt wird. Obwohl dieser viele einen genügenden Erfolg für die erkrankte schwache Elbschwärze, deren Herrschaft auf dem Spornplatz beim Spital dem Vernehmen nach auf erhebliche Schwereigkeiten führt.

Zum Kursfuß an der Börse. Zum Kursfuß an der Börse schreibt die Württ. Vereinsbank: Als großer Nachteil und Verhängnis für die Börse hat es sich erwiesen, daß das Spekulationspublikum sich in letzter Zeit aus Elementen zusammengesetzt hat, die nur mit schwachen Mitteln arbeiten und den ersten Augenblick einer ersten Berichtigung der Realpreise beißten, um ihre Ware auf den Markt zu werfen. Daraus haben die vorausgehenden Kursrückgänge keine und kleinste Anteil aus allen Schichten der Bevölkerung vertrieben, sich für die Börse zu interessieren. Dies hat sich bitter gezeigt. Diese Leute sind nun die hauptsächlichsten Teilnehmer. Ihre Angstzustände waren die ersten, die auf den Markt gedrückt haben. Die Berufspublikation hat sich zunächst nicht entschließen können, am Markt einzutreten; sie hat zunächst zu, wie das Ausgebildete zusammenhängt und den ersten Donnerstags zu einem schwarzen Tag der Börse wurde. Die Kurse erlitten ungeheure Einbußen. Rückgänge von 300 und mehr waren nicht selten. Die Bevölkerung war auf der ganzen Linie eintrübt. Die Wirkungen der Zusammenbruch, der auch durch Geldknappheit und Kreditkrisenverhältnisse verursacht war, lassen sich noch nicht übersehen. Späterhin gewannen die Spekulationen wieder den Mut, zu den bei verschiedenen Börse auf die Hälfte herabgesunkenen Kursen etwas Ware aufzunehmen. Bisher ist man der Ansicht, daß die niedrigen Kurse einen nicht gerechtfertigten Zustand darstellen und daß eine Verbesserung des Kursstandes nicht ausgeschlossen ist.

Mahnahmen gegen Christbaumbiebe. In der Weihnachtszeit sind die Laubentwürmer vor Dienen nicht sicher. Wie vom Schwarzwald gemeldet wird, suchen sich die Waldbesitzer vor Baumdiebstahl zu schützen, indem sie reihenweise die Pflanzungen durchsuchen und mit einer Schere von jedem Baum oder Büschen einige Nadeln abschneiden. Die Larven werden dadurch als Christbaumdebaute unbrauchbar, wachsen aber leicht wieder nach und erhalten keine weitere Beschädigung in ihrem Wachstum.

Silberwert. Für Reichsbanknoten wird der 12fache Betrag des Nennwerts des Silbers, also für ein Einmarkstück 12 M., für ein Zweimarkstück 24 M. bezahlt. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise bezahlt. Bei abgewägten Münzen wird ein entsprechender Abzug gemacht.

Wahlkreisumlage. Die Wahlkreisumlage für 1922 wurde vom Ministerium des Innern nach Anhörung des Wahlkreiswahlschusses der Zentralstelle der Wahlberechtigte mit folgendem Bescheid: Von jedem Pferd, Ochse, Maultier und Maultier ist ein Betrag von 20 M., von jedem 3 Monate alten und älteren Stier 10 Mark, ein Ferkel von 20 M. und von jedem unter 3 Monate alten Kalb, entsprechend einer Entschädigung des Landtags, ein solcher von 20 M. zu entrichten.

Waldbesitzerverband. Der württ. Waldbesitzerverband hielt dieser Tage in Stuttgart seine vierte Hauptversammlung. In dem von Geschäftsführer Dannerer erstellten Jahresbericht wurde mitgeteilt, daß dem Verband jetzt 502 Korporationen mit 130 000 Hektar Wald und 1863 Privats mit 108 000 Hektar Wald angehören. Bei den Fragen der Forstpolitik wurde betont, daß nicht die Gewinnung des Verkehrs in der Holzwirtschaft helfen könne, sondern nur eine strenge Erfassung der durch die Holzansuhr erzielten Holztagewinne. Auch in Württemberg wurde im vorigen Jahre eine Auftragsstelle zur Holzlieferung an den Feindbund eingerichtet; es zeigte sich aber bald, daß die französischen Unternehmer überhaupt kein Holz abnehmen wollten. An der Einrichtung der Forstkommission hat der Verband nach wie vor fest. Präsident Dr. v. Wagner verteidigte gegenüber der Stellungnahme der Landwirtschaftskammer den mit dem Waldbesitzerverband vereinbarten Vorschlag über die Forstkommission und betonte, daß unter der ausschließlichen Leitung der Landwirtschaft die Interessen der Forstwirtschaft nicht genügend vertreten werden können. Eine lebhaftere Aussprache schloß sich auch an die Frage der Brennholzlieferung und die Holzlieferung der Zwangsverwaltung, wünschenswert aber Vorkaufsverträge der großen Gemeinden mit dem Verband, um

eine Versorgung der Kinderheimstätten zu gewährleisten. Hinsichtlich der Holzlieferung wurde ausgesprochen, daß die Abgabe von Bauholz zum Wohnungsbau aufzugeben sei, weil dieselbe zu viel Mißbräuchen geführt habe und die Förderung des Wohnungsbau besser durch Geldbeiträge erreicht werden könnte. Ferner wurde betont, daß der württ. Staat bei einer Anfordernng von 200 000 Jm. verbilligten Bauholzes den Bauenden ein Geschenk von rund 40 Millionen Mark macht; würde dieser Zuschuß in Geld gegeben, so ließen sich im Wohnungsbau ganz andere Erfolge erzielen. Schluß wurde der Name des Verbandes in „Württembergischer Bauholzverband“ umgewandelt.

Schreibbündel. Das Württ. Landesvolksgesamt hat in den letzten Tagen in Stuttgart und Tübingen bei lebenden Personen, deren Namen in den Akten der Sozialen Volksgesamt Offenbarung wegen Schreibbündel der Organisation C (Schwarz) genannt sind und die deshalb der Teilnahme an diesem Schreibbündel verdächtigt waren, Durchsuchungen vorgenommen. Derselben haben lediglich ergeben, daß einzelne der in Frage stehenden Personen früher in politischen Verträgen mit Mitgliedern der Organisation C standen. Daß sie selbst Mitglieder der Organisation C sind oder waren, war bei keinem festzustellen.

Schönes Ergebnis. Stuttgart, 6. Dez. Der in der Riederhalle kürzlich veranstaltete Schützenball zu Gunsten patriotischer Hilfsvereine brachte einen Reinertrag von über 100 000 Mark.

Wo bleibt das Gewerbesteuergesetz? Stuttgart, 6. Dez. Abg. Penne (DDP) hat im Landtag eine Anfrage eingebracht über das Ausbleiben der in Aussicht gestellten Novelle zum Gewerbesteuergesetz. Da das Ende des Steuerjahres herannahe, besteht die Gefahr, daß bei längerem Fortbleiben die ungerichtete alle Erhebung noch ein weiteres Jahr ihre Wirkung verliere. Ist die Regierung bereit, innerhalb Zeitfrist die Regierungsentwürfe dem Landtag vorzulegen?

Berein württ. Staatsforstbeamten. Stuttgart, 6. Dez. Auf der Hauptversammlung des Vereins höherer Staatsforstbeamter wurde gegen die Bestrebungen des Württ. Forstvereins, insbesondere gegen das Verlangen des sog. Verleinsystems Stellung genommen, weil es gegen das Oberforstamt gerichtet ist, so einen Rückschritt zum alten abgeschlossenen Verleinsystem bedeuten würde. Der Staatsforstbeamtenverein ist aber nicht Gegner einer besseren Ausbildung der Förster und Forstwärter. Mit dem Gehaltsumschlag über die Forstkommission erklärte sich die Hauptversammlung einverstanden, dagegen gegenüber der Aufhebung von Forstamtsumgehören erhebt sie Einspruch.

Vorhaben der Bartrug. Stuttgart, 6. Dez. Der auf 10. Dezember angelegte Bartrug des General-Lieutnants v. Sander über seine Privatverhältnisse in der Türkei mußte wegen Erkrankung des Redners bis auf weiteres verschoben werden.

Bekämpfung des Schmuggels. Stuttgart, 6. Dez. Zwischen Württemberg und der Bayerischen Landesregierung sind Maßnahmen vereinbart worden, um die Bekämpfung des Schmuggels, Schleichhandels und anderer gemeinschädlicher Vergehen wirksamer zu gestalten und die Versorgung und Überwachung der Länder zu erleichtern. Zu diesen gehört u. a. die gegenseitige Benachrichtigung über die Ausweisung gemeinschädlicher Personen.

Vorfall beim Schlittschuhlaufen. Ehingen, 5. Dez. Sonntag nachmittag brach beim Schlittschuhlaufen ein Schlittschuhläufer ein, der sich über die Warnungstafel hinausgewagt hatte. Einem Schutzmännchen gelang es mit Hilfe eines Spargelgänger, durch Einreißen der Warnungstafel, an der er sich anklammern konnte, den Verunglückten dem nassen Element zu entreißen.

Ehrendoktor. Ludwigsburg, 6. Dez. Organisationsleiter Viktor Walder wurde am vergangenen Sonntag von der Universität Freiburg i. Br. hiesig zum Ehrendoktor der philosophischen Fakultät ernannt. Von Walder stammt die im Herbst des vergangenen Jahres in Stuttgart erschienene Zeitschrift „Kultur“.

Lebensrettung. Röhlsbrunn, 6. Dez. Auf dem Hülberberger See ist ein 12jähriger Knabe von hier beim Schlittschuhlaufen eingebrochen; die bei ihm befindlichen Knaben ließen ihn hilflos weg, ein anderer 12jähriger Knabe aber trotz auf dem Eis verhaftet zu dem Einbrecher und rettete ihn.

Mittelstandshilfe. Heidenheim, 6. Dez. Für die Mittelstandshilfe sind bis jetzt hier 80 000 M. eingegangen.

Ueberfälle. Jena, 6. Dez. In den letzten Tagen ereigneten sich in der Nähe unserer Stadt zwei Ueberfälle auf Radfahrer. Beide Ueberfälle waren Verbrechen, die in den Abendstunden auf dem Weg nach Jena waren.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Geldmarkt. Berichte über eine pöhlliche Bewegtheit der englischen Regierungs- und Finanzkreise, Deutschland schon für die Reparationsfähigkeit im Januar und Februar Ausschau zu werfen, haben zwar im Widerspruch zu dem, was der englische Hochkonjunktur noch vor wenigen Tagen mit allem Nachdruck verkündet hatte, standen aber, als sie am 1. Dezember weltweit verbreitet wurden, vielfach Glauben. Die Folge davon war eine schie Erholung des deutschen Marktes und ein Fallen der fremden Wäsen last auf die Wäse des höchsten Standes, den sie noch vor wenigen Wochen einnahmen. 100 deutsche Mark notierten am 1. Dez. in Zürich 2,65 (am 23. Nov. 1,90) Franken; in Amsterdam 1,45 (0,92) Gulden; in Kopenhagen 3,00 (2,00), in Stockholm 2,80 (1,58) Kronen; in Wien 3,22 (2,24) Kronen; in London 10,95 (11,23) Schilling und in New York 0,55 (0,35) Dollar. 185 M. und zum Teil noch darunter wurden am 1. Dez. für den Dollar bezahlt, der 8 Tage zuvor noch 280 bis 290 M. gegeben hatte.

Börse. Bei bloße Gerüchte hin, die noch durchweg der Verhängung entgehen, kam der Umschwung auf dem Geldmarkt zustande. Ihm folgte auf dem Fuße eine Entlastungskonstellation an der Börse, ein „schwarzer Tag“, wie man ihn kaum je erlebt hat. Die verhängnisvolle Spekulation, namentlich die große Zahl der unrentablen Wäsen, die ohne genügende Kapitaldeckung den Tag aus goldenen Rand münzten, haben sich plötzlich aus ihrem Engagement geerdigt oder schritten von selbst ebenso koplos zu Verbrechen, wie sie vorher in den Tag hinein gekauft hatten. Der Kampf zwischen der Goldwerttheorie und der näheren Realitätsüberzeugung der Aktien wurde zu Gunsten derer entschieden, die, wie wir, seit Wochen und Monaten darauf hingewiesen hatten, daß in der Hauptfrage die Dividendenhöhe für den Aktienkurs entscheidend ist. Der Rückgang machte an einem Tage bis zu 600% der sonst am meisten bevorzugten Papiere aus. Ob der Aktienmarktprophete vorah, erweist uns zweifelhaft. In welchem Maße es, daß nicht bloß die Befreiung der deutschen Wäsen, sondern auch die Befreiung des Börsengeschäftes von Damer ist. Gut gehalten bleiben lediglich die festverzinslichen

Einlagen: 5/10ige Reichsbankgelder 93, Reichsbank 77,25 4/10ige Württembergische 88.

Produktenmarkt. Auch das Produktionsgeschäft hat durch den Rückgang der Produktionspreise erfahren. Die Preise haben sich insgesamt erniedrigt. Besonders wurde Wasser angeboten, aber die Käufer blieben zunächst zurückhaltend. In Berlin notierten am 1. Dez., nachdem für die ganze Berichtswache über von Tag zu Tag in die Höhe geschritten waren, Weizen wieder 333 bis 340 (unverändert), Roggen 301 (unverändert), Sommergerste 293 (min. 5), Hafer 302 (min. 8), Mais 380 (vor 8 Tagen nicht notiert). Die Fleis- und Schlachtpreise sind an der letzten Stuttgarter Landtagsprodukteabgabe unverändert geblieben.

Warenmarkt. Die Wirkung des Dreifachschlags konnte in den Preisen des Warenmarktes bis jetzt noch nicht zum Ausdruck kommen. Das wird wohl noch einige Zeit dauern und insbesondere davon abhängen, ob der Umschwung mehr als ein vorübergehendes Wäsenwunder ist. Die letzte Berichtswache stand unter dem Zeichen einer drohenden Rezessionskatastrophe und brachte auf dem Gebiete des Lebens und der Erdwaren, ferner in der Lederbranche und auf allen Gebieten der Nahrungsmittele sogar eine weitere Vertiefung, besonders in Fein-, Zucker usw. Es wird sich erst in erst Tagen übersehen lassen, ob überhaupt auf einen Wäsenwunder zu hoffen ist. Die Preise zeigen auch in dieser Woche keine Anzeichen an. Jedoch wird jetzt verhältnismäßig wenig gehandelt. Schlußendlich warnt überlast nach Norden Charakteristisch ist, daß das Wäsenwunder in Stuttgart jetzt 24 M. kostet.

Holzmarkt. Die Preise für Holz sind überhöht als vor zwei Jahren. Kiefern- und Buchenholz stehen von Tag zu Tag an. Zuverlässige Notierungen fehlen. Die Marktlage ist ganz unklar.

Legte Drahtnachrichten.

Das Saarwälinger Explosionsunglück.

Wälinger, 6. Dez. Der „Wälinger Anzeiger“ meldet über die Katastrophe in Saarwälingen: Der Brand entstand in der Nitrofabrik. In einem Augenblick explodierten die dort lagernden Sprengstoffe und der Brand dehnte sich auf die weitere Umgebung aus. Bisher sind 13 Leben verloren, von denen etwa die Hälfte nicht festgestellt werden konnte, da sie durch die erlittenen Verletzungen bis zur Identifizierung verstorben sind. Die Zahl der Verwunden läßt sich noch nicht feststellen, da die meisten von ihnen sofort geküret sind. Die Fabrik ist zum größten Teil zerstört. Der Schaden ist ungeheuer. An eine Wiederherstellung der Arbeit ist für geraume Zeit nicht zu denken.

Legte Nachrichten.

Die Wälinger Nachrichten der Wälinger Zeitung hat durch die Explosionen 340 Millionen Mark verloren. Die Rheinische Kreditbank und die Deutsche Bank wollen beistimmen, um den Zahlungsausfall zu verhindern.

Zwischen England und Irland ist ein Abkommen ausgehandelt, das wahrscheinlich von beiden Seiten angenommen werden wird.

Die deutsche Delegation für die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen über Oberschlesien wird sich heute nach Oberschlesien an die Verhandlungsstelle begeben. Die Meldung, daß die Produktion der Industrie als gefährdet angesehen sei, wird von den Wälgern als vollkommen falsch bezeichnet. Die Tatsache, daß die Verhandlungen in London weitergehen, wird von den Zeitungen als günstiges Zeichen angesehen.

Seit gestern vormittag 10 Uhr ist der Feindschiffverkehr mit Wien infolge eines dort ausgebrochenen Streits unterbrochen.

Grat bröckelt in Belgien der Rapp-Paradoxie. Die Anlage lautet auf Hochverrat. Das Reichsgericht hat über 70 Zeugen, darunter Ludendorff, verurteilt.

Die Reichsregierung soll sich an den Präsidenten der Bank von England gewandt haben mit dem Ansuchen, dem Reich einen Kredit von 25 Mill. Pfund Sterling zu bewilligen.

Unwägliches Wetter am Donnerstag und Freitag. Trocken und kalt.

**Neukirchner
Abreiß-Kalender
für 1922**
zu Mt. 6.50
normale bei
G. W. Zaiser, Buchhdlg.
Nagold.



Habe noch einige
**Rüben-
schneider**
zu verkaufen
Gottl. Kelling, Nagold.

2013 Eßhausen
Ein zum erstenmal sehr
Waden trüchtiges

Mutterchwein
verkauft
Karl Döster.

Kuffelbadreifen
bei G. W. Zaiser, Nagold.

2046
Schönes hohes
Möbelstück
für: Weißzeug oder Geschirr
am Markttag zu verkaufen.
Kugeln bei
S. Werner, Bahnhofstr.
Nagold. 2047
Eine kleine
Waschmange
verkauft
Fleisch, Bohnen, etc.

Gewerbebau
Agentur d.
Fernspr. Nr. 26
Giro-Kont. R.

Unter nächst
Kassen
am Donnerstag 8
nachm. 2 bis 5 Uhr

Stöck
für Herrn

Zu Weib
empfehl
Ueberzie
Mäntel
auch gef
schon
Stoff- u. feld
Samtmantel
Arbeits

Ful
sind wieder einm

Familie

Ca
Kath.
Eustiger
sowi
mit
Sach-

G. W. Z

Eine Wol
Dicker Hals
kann mit gich
St
Wägende Dant
Regim

tengehofft hat durch
erung erfahren. Die
wurde Ware ange-
haltend. In Berlin
richtsweise über von
igen wieder 385 bis
immerger 295 (inkl.
Lagen nicht selbst).
Stuttgarter Landes-
munkelste konnte in
nicht zum Ausdruck
aufzuweisen und led-
els ein vorübergeh-
hand unter dem Sch-
die auf dem Gebiete
Erbebesand und auf
weitere Verteilung,
ich ist erst in ord-
eisigbau zu hoffen ist.
leier Wade langzeit
behandelt. Schieds-
ich ist, daß das Fluß
grüner als vor zwei
Tag zu Tag an. Zu-
ist ganz ungelöst.

ichten.
anglich
"Reisiger" meist
Der Brand entsteht
unendlich ergolder-
der Brand debüte
sich sind 12 Zeichen
t. Schiedsricht werden
ungen bis zur Un-
Verwandten läßt
von ihnen selbst
keinen Teil greifen.
sowohl einseitig.
berausforder der
en.

ältesten Ba f hat
den Markt verloren.
ische Bau, wollen
verhindern.
in Abkommen aus-
Schieben angenommen
ch politischer Wirt-
schaf sich heute noch
geben.
der Industrie als
Kieren als vollkom-
die Behandlungen
von von Zeitungen
er Fernsprechbetrie-
ben bereits unter-
Putzprop. Die
schiedsricht hat über
in Präsidenten der
dem Ansuchen, dem
primus an bewilligen.
ag und Freitag.



alleinstehende Frau
den kleinen Haushalt
sich versehen kann,
uch
Mädchen
cht unter 18 Jahren
gefucht. Offerten an
mit Hög, Wildberg
Gefä Waldred I.

es hohen 2046
Belstück
zeug oder Gefähr
chtig zu verkaufen.
ehen bei
erner, Bahnhöfstr.

Nagold. 2047
Leine
Schmange
chle, Bahnhöfstr.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H. Nagold.
Agentur der Württ. Notenbank Stuttgart.
Fernspr. Nr. 26 Postcheckkonto Stuttgart Nr. 402
Giro-Kont. Reichsbankhauptstelle Stuttgart
Württembergische Agentur Nagold. 1041
Unser nächster
Kassentag in Wildberg:
am Donnerstag 8. Dez. 1921 vormittags 11 bis 12 Uhr
nachm. 2 bis 5 Uhr im Gasth. zum „Ochsen.“

Stöcke, Schirme

für Herren, Damen u. Kinder
empfiehlt billigst 1921



Reparaturen Überziehm
billig & billig

Jakob Luz

NAGOLD.

3 u Weihnachtsgeschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Überzieher, Mäster, Bozener
Mäntel, Pelermnen, Anzüge**
auch gekürzte, für Herren und Knaben,
schwere Samthosen
Stoff- u. feldgraue prima Englishlederhosen,
Samtmancheiter u. Englishleder am Stück,
Arbeitskleider für jede Größe.
Friedrich Klaiß, Nagold.
Fuhrmanns-Mäntel
sind wieder eingetroffen bei Obdam. 2006

Illustrierte Familien-Kalender 1922

Frauenlob
Immergrün
Der Landmann
Gesundbrunnen
Illustriert. Volksbote
Schwäb. Bauernfreund
Schwäbischer Heimatkalender
Evang. Württemb. Kalender
Lahrer hinkender Bote
Kath. Volks- und Haus-Kalender
Lustiger Stuttgarter Bilder-Kalender
sowie Abreiß-Kalender
mit kleinen und großen Zahlen
Sach- u. Kunstkalender 2c. 2c.
empfiehlt
G. W. ZAISER, Buchhandlg., Nagold.

Eine Wohltat für Kropfleidende!

Dicker Hals, Kropf, Drüsen, Biß- und Sattels
kann mit großem Erfolg andauernd beseitigt werden durch
St. Georgs Kropfbalsam.
Wichtige Vorschriften. 1 Glas 25 Mark, 3 Glas 72 Mk.
Regina-Laboratorium, Karl Remmel,
Landshut 219 (Bayern). 1910

Einen neuen
Belz
(Schulterkragen) f. Mädchen
von 10-14 Jahren, keine
ein Paar keine vernickelte
Damen-Schlittschuhe
(Stahl) und ein Paar
Herren-Schlittschuhe
verkauf. Wer? sagt die Ge-
schäftsstelle et. Bl. 2044

Nagold.
Eisenvitriol
ist eingetroffen bei 2051
Berg & Schmid.

Ein schöner kleiner
**Zwerg-
Dachshund**
(Bild) erst 1. und
Spitzer, Voller, 1. kaufen
gefucht. Eine mit Offerten
mit näheren Beschreibungen
und Preis unter Nr. 2053
an die Geschäftsstelle et. Bl.

Empfänger
**Haferflocken,
Gewürze,
Dörrobst,
Marmelade,
Balmin,
Kerzen,
ist. Tafelfenf,
sowie Tabake,
Zigaretten und Zigaretten.
Chr. 2000**

Wildberg.
Frische Seefische
la. Salzheringe,
la. Bismardheringe
billigst.
ferner
la. bache Retorten-
Bügelkohlen
noch zu alten Preisen
zu haben bei 2018
Friedrich Enssle
neben dem Schloß.

DROGEROL das Beste für
Schweine
Von Gebrauch Nach Gebrauch

Schützt vor Knochenweiche u. regt die Fresslust in hohem Masse
an. Vorzögl. Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe
und Kaninchen. Glimmerst. begutachtet. Vom Reichsminister für
Ernähr. u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ca. 2 Pfd. M. 4.50
Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und
Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.;
Bödingen: Jakob Broß; Ebhausen: Aug. Kessler;
Gütlingen: G. Schimpf; Halterbach: Apotheke;
Herb: Stadtdrogerie W. Letsche; Mühligen:
W. Kusmaul; Oberchwandorf: Handlung Spieß;
Walddorf: Johannes Kähler; Wildberg: Fr. Carl.
Gebr. Benz, Nagold
Tel. 122.

Wildberg. 2045
Unterzeichneter verkauft am Samstag eine mit dem
besten Rals

**trächtige Algäuer-
und eine gute junge
Rug- u. Schaffkuh.**
Friedrich Reutter h. der Krone.

Friedrich Roller, Altensteig

Messerschmiede und Hohlschleiferei gegr. 1877
empfehl ich im
Schleifen u. Reparieren sämtl. Stahlwaren
spez. Rasiermesser und Haarmaschinen.
Verkauf erstklassiger Solinger Stahlwaren
**Taschenmesser werden auf Wunsch in
eigener Werkstatt angefertigt. Für solide
und saubere Arbeit wird garantiert.**
**Stand am Markt: Bahnhofstrasse vis-à-vis
von Sattler Grüniger.**

Annahmestelle in Nagold:
W. Maier, bei Frau Essig, Wirtsch. z. Rad, Calwerstr.
2004

2045
**Toppen und
Anzüge**
(min. Figur) hat im Auftrage
zu verkaufen
H. u. D. Schneider
Gebr. Weiß
Nagold (Hrfe).

**Kaufe zu den höchsten
Zugpreisen**
Lumpen, gewöhnlich u.
moll. schick,
Knochen, Alt-
Eisen, Schuhe
und Papier.
Rinder erhalten
noch extra etwas.
2063 **Moriok, Nagold.**

Ein 2068
Schreiner
wird zu sofortigem Eintritt
bei hohem Lohn gefucht.
Von wem? sagt die Ge-
schäftsstelle d. Blatt.

Nagold, 7. Dez. 1921.
Heute abend sowie Donnerstag (Martini)
Mielesuppe
nebst feinem Stoff u. la Weizen
wogu höflichst einladet
Martini & Waldhorn.
2042

„Sie stehen ohne Zweifel“
am besten und billigsten,
wenn Sie sich bei Bedarf von
Farben und Lacke
jeder Art, sowie
Bodenöl, Bodenwachs, Möbelpolitur u. s. w.
an das schändlichste Spezialgeschäft von
K. Angerer
Tel. 4. in Nagold Tel. 4.
2035 wenden
Farben erhalten Sie in jede hochm. Art u. St.
und Anleitung.

Möbelschreinereien
haben eine vortellhafte Bezugsquelle für
Mattierungen, Polituren
Wachsbeizen, Leim, Glaspapier
Pinfel, Puzwolle
etc. etc.
b. Obigem.

Einen 6-jährigen

Fuchswallach
sowie einen 5-jährigen
Braunwallach
verkauft, weil überzählig. 2017
Reinhold Raujer, Nagold.

**Tüchtiger solider
Pferdeknecht**
gefesten Alters, welcher Landwirtschaft versteht, findet so-
fort oder in 8 Tagen dauernde Stelle bei hohem Lohn.
Nur guter Pferdepfleger kann in Betracht kommen.
Best. Angebote unter 2062 befördert die Geschäftsstelle
des Blattes.



Zu Weihnachts-Einkäufen empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Zigarren, Zigaretten, Tabaken u. Pfeifen
Zigarrenhaus Fritz Moser, Nagold.

Erstes Spezialgeschäft am Platze!

Die besten und billigsten **HOSEN und JUPPEN**
 hat **M. SCHLOSS in Nagold.**

Nagold.
Wirtschaftseröffnung.
 Bringt den werten Gästen von nah und fern zur Kenntnis, daß die
Wirtschaft z. Pfingst
 vom Donnerstag ab wieder geöffnet ist. Neben Verabreichung von guten Speisen und Getränken, will ich es mir angelegen sein lassen, meine Gäste aufmerksam zu bedienen und bitte um geschätzten Besuch.
 Hochachtung!
Frau Sydonie Haag Wwe.
 Wirtschaftsführerin.
 2049
Donnerstag Metzelsuppe!

Verloren
 wurde am Donnerstag letzter Woche auf dem Weg zum Bahnhof ein
Geflechtsapparat;
 derselbe wurde gefunden und im Hof zwischen „Schwarzer Adler“ und Schreiner Busch niedergelegt.
 Wer kann über Verbleib desselben Auskunft geben?
 Metallwarenfabrik Nagold G. m. b. H. (Röhlererei).

Nagold.
 Als passende Weihnachtsgeschenke
 empfehle mein großes Lager
moderner Zimmer-Uhren
gute Taschenuhren für Damen und Herren
Gold- und Silberwaren
Ringe Colliers Uhrketten
Geislinger Metallwaren
 als Luxus- und Gebrauchsgegenstände
 Bestecke
Brillen, Zwicker, Lesegläser
Barometer, Thermometer
 usw.
Fr. Günther
Uhrmacher.
 Durch frühzeitige Einkäufe ist es mir möglich billige Preise zu stellen.

Nagold, 6. Dezember 1921.
Danksagung.
 für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir bei der Krankheit und dem Heimgang unseres lieben Vaters
Johann Simon Mayer
 alt Kronenwirt
 erfahren durften, sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.
 für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die erhebenden und tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrers Dr. Schärer, für den erhebenden Gesang des verehrl. Liederkranzes und für die vielen Blumen Spenden danken wir noch besonders.
Die trauernden Kinder.
 Gesangbücher empfiehlt G. W. Zaiser, Nagold.

Wer **Billig** kaufen will
 der decke seinen Bedarf nur bei
Chr. Naaf Nachf. W. Schloß in Nagold
Hemdenflanell beste Qualität Dir. A 26.- 28.- 29.-
Bettzunge 23.- 27.- 32.-
Unterrockflanell 19.75 24.- 26.-
 schwarze und farbige **Kleiderstoffe** 32.50 46.- 65.- 75.
Unterhosen, Einsatzhemden, Hosen und Suppen in bekannt guter Ware
M. Schloss, Nagold.
 2040

Für Marktbesucher!
 empfehlen wir noch zu günstigen Preisen:
Sämtliche Haushaltsartikel: Kaffee, Tee, Kakao, Salatöl, Wein-Essig, Doppel-Essig, Breite Nudeln, Suppennudeln, Hühner, Kartoffelmehl, Reismehl, Haferflocken, Weizengries, Waschseife, Schmierseife, Seifenspulver, Bodendöl, Bodenbeize, Bodenwische usw.
Zur Weihnachtsbäckerei: Drageat, Citronat, Feinrinthen, Rosinen, Sultaninen, Mandeln, Zitronenöl, Safran, Eiweiß und Eigelb, Zimmt, Nelken, Pfeffer, Cardamomen, Anis, Fenchel, Hirschhornsalz, Pottasche, Natron usw.
Als Weihnachtsgeschenke: feinste Toilette-Seifen, Parfüme, Ränne, Zahnbürsten, Haarbürsten, Champagner, Rot- und Weißwein, Liköre, Cognak, Kirchwasser usw.
Den Landwirten: sämtliche freigegebene Tierarznei-Gehehen usw.
Löwendrogerie Gebr. Benz
 Nagold. Tel. 122.
 2054

